

BERLINER AKADEMIE
für weiterbildende Studien e. V.



25. BERLINER SOMMER-UNI

30. August bis 07. September 2010

in Kooperation mit der Freien Universität Berlin
unter der Schirmherrschaft des Präsidiums

Aus der Gegenwart in die Zukunft – Krisenerfahrung als Chance

Veranstaltungsort:

Freie Universität Berlin

Silberlaube – Hörsaal 1 B und Seminarzentrum

Habelschwerdter Allee 45

14195 Berlin

Freie Universität  Berlin



Grußwort

Zu ihrem 25-jährigen Jubiläum kehrt die **BERLINER SOMMER-UNI** an ihren Ursprungsort zurück - an die Freie Universität Berlin.

Auf Initiative der Gründerin der Berliner Akademie, Frau Dr. Wilma Munkel, und durch die Unterstützung von Erwachsenenbildnern der Freien Universität Berlin konnte hier 1986 die erste BERLINER SOMMER-UNI durchgeführt werden. Ihr Thema: „Einführung in die Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften“ war Leitbild für die folgenden SOMMER-UNIS und für die Kooperation mit den anderen Berliner Universitäten. Dank der Vielfalt der wissenschaftlichen Ressourcen in Berlin konnte es vertieft und um die Bereiche Kunst/Kultur und Technik erweitert werden.

Die Freie Universität Berlin hat damit einen wesentlichen Beitrag zur Öffnung der Hochschulen für wissenschaftlich interessierte ältere Bürger geleistet.

Das Programm der diesjährigen Veranstaltung ist das Ergebnis einer intensiven Kooperation des Arbeitsbereichs Weiterbildung und Bildungsmanagement im Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin und der Berliner Akademie für weiterbildende Studien e.V.

Das Thema: **Aus der Gegenwart in die Zukunft - Krisenerfahrung als Chance** ergab sich auf dem Höhepunkt der globalen ökonomischen Erschütterungen im Spätsommer 2009.

Die Gesellschaft ist ein komplexes Gebilde. Störungen in einem Bereich können in anderen Bereichen Krisen auslösen, verstärken sowie auf den auslösenden Bereich zurückwirken.

Die gegenwärtige Krise wurde zwar durch wirtschaftliche Faktoren ausgelöst, die Ursachen liegen jedoch tiefer, nämlich in einer globalen Sinnkrise, die sich auf alle Lebensbereiche erstreckt.

Die Bemühungen zu ihrer Bewältigung sind dagegen national und kurzfristig angelegt und jeweils auf einzelne Sektoren bezogen.

Bei dieser SOMMER-UNI geht es uns nicht darum, Wunden zu lecken. Wir wollen in die Zukunft schauen und die negativen Erfahrungen als Chance sehen. Deshalb stellen wir Überlegungen und Konzeptionen vor, die wegführen von den Wertvorstellungen, die unsere gegenwärtige Situation prägen. Dabei ist die Analyse der Ursachen und Wirkungsweisen Grundlage und Ansatz für zukunftsorientierte Modelle.

Grußwort

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in den Vorträgen und Exkursionen über alternative Vorstellungen, Konzeptionen und Projekte informiert, die auf vielfältige Weise das gesellschaftliche Leben bestimmen: die Beziehungen zwischen den Staaten, die historischen, ökonomischen und ökologischen Dimensionen, die Informationsgesellschaft, die Bildung sowie die Persönlichkeitsentwicklung.

Der Vorstand der Berliner Akademie für weiterbildende Studien e.V. dankt allen Beteiligten für ihr Engagement.

Insbesondere danken wir dem Leiter des Arbeitsbereichs Weiterbildung und Bildungsmanagement der FU, Herrn Professor Dr. Harm Kuper. Er hat der Berliner Akademie die diesjährige Kooperation mit der Freien Universität ermöglicht, Kontakte zu Wissenschaftlern vermittelt und dem Programm Kontur gegeben.

Frau Sarah Widany ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in diesem Arbeitsbereich. Sie hat sich neben ihren umfangreichen dienstlichen Aufgaben um die Referenten bemüht, das Programm strukturiert und die Rahmenbedingungen innerhalb der FU geregelt. Ohne ihren Einsatz hätten wir das Konzept nicht in dieser Form umsetzen können. Herzlichen Dank dafür!

Dem Leiter des Weiterbildungszentrums der FU, Herrn Georg Schumacher, danken wir für die institutionelle Unterstützung.

Allen, die an der organisatorischen Vorbereitung und bei der Durchführung mitgewirkt haben und noch mitwirken, möchten wir ebenfalls Dank sagen.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der BERLINER SOMMER-UNI 2010 wünschen wir anregende Begegnungen und nachwirkende Denkanstöße für die Mitgestaltung einer krisenarmen Zukunft.

Jochen Denzin

Vorsitzender der Berliner Akademie für weiterbildende Studien e.V.

Grußwort

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der BERLINER SOMMER-UNI 2010,

die Berliner Sommer-Uni kommt zu ihrem 25. Jubiläum an die Freie Universität (FU), die gemeinsam mit der Berliner Akademie für weiterbildende Studien im Jahre 1986 die erste Sommer-Uni ausgetragen hat.

Beide Kooperationspartnerinnen werden sich bei der Gelegenheit vergewissern können, dass die jeweils andere in dem vergangenen Vierteljahrhundert Bedeutendes mit Blick auf die universitäre Weiterbildung geleistet hat.

Zur FU gehört ein außerordentlich erfolgreiches Weiterbildungszentrum, das sein Angebot längst über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FU hinaus auf die berufliche Weiterbildung Externer ausgeweitet hat; aus den Fachbereichen der FU gehen viele disziplinar verankerte weiterbildende Studienangebote hervor; seit kurzem engagiert sich die FU gemeinsam mit der Klett Gruppe in der Deutschen Universität für Weiterbildung für professionsorientierte akademische Weiterbildung. Die Sommer-Uni vervollständigt das Spektrum der universitären Weiterbildung an der FU, indem sie die Wissenschaft für interessierte Bürger öffnet.

Die Berliner Akademie verfolgt die Idee der Vermittlung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit gleichermaßen mit der nötigen Kontinuität und erforderlichen Flexibilität. Kontinuität beweist sie in der Kooperation mit den Berliner Universitäten; Flexibilität zeigt sie in der Sensibilität für aktuelle Themen der öffentlichen Diskussion, unter denen sich Beiträge aus dem breiten disziplinären Spektrum der Wissenschaften bündeln lassen.

Prof. Dr. Harm Kuper
Freie Universität Berlin
Arbeitsbereich Weiterbildung und Bildungsmanagement

Allgemeine Hinweise

Wir bitten Sie, uns Ihre Anmeldung so schnell wie möglich zukommen zu lassen.

Anmeldung zu den Veranstaltungen

Die Hauptvorträge an den Vormittagen können Sie ohne vorherige Anmeldung besuchen, wenn Sie die Teilnahmegebühr für die Sommer-Uni bzw. für die einzelnen Tage entrichtet haben.

Zu den Nachmittagsvorträgen mit anschließender Diskussion, den Führungen und Exkursionen sowie den Abendveranstaltungen, an denen Sie teilnehmen wollen, müssen Sie sich getrennt anmelden.

Beachten Sie dabei bitte, dass eine Reihe von Angeboten parallel und zeitgleich zueinander stattfinden. Deshalb müssen Sie bei Ihrer Auswahl (durch Ankreuzen auf der Innenseite des Anmeldeformulars) Überschneidungen vermeiden.

Veranstaltungsorte (siehe Lageplan Seite 35)

Vormittagsveranstaltungen:

Freie Universität Berlin, Silberlaube – Hörsaal 1b
Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin

Nachmittagsvorträge und -seminare:

Die Räume sind im Programmheft angegeben.

Treffpunkt und Zeit der **Führungen und Exkursionen** sowie den Beginn und Ort der **Abendveranstaltungen** finden Sie ebenfalls im Programmheft.

Über Änderungen werden Sie rechtzeitig informiert.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie an unserem Informationsstand im Foyer vor dem Hörsaal 1 b.

Während der Mittagspause stehen Ihnen die Mensa der Silberlaube, das „Ristorante Galileo“, Cafeterien auf dem FU-Gelände sowie Restaurants in der näheren Umgebung zur Verfügung.

**Montag, 30. August 2010, Eröffnungstag: -Politik-
Wahrnehmung von Verantwortung in Staat und
Zivilgesellschaft**

09.00 - 09.30 Uhr

Einführung

Hörsaal 1 b

Grußworte des Präsidiums

Prof. Dr. Harm Kuper (FU Berlin),
Jochen Denzin (Berliner Akademie)

09.30 - 11.00 Uhr

Vortrag

Hörsaal 1 b

„Öffentlichkeit und Demokratie“

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Oskar Negt, emeritierter Professor für
Soziologie, Sozialphilosoph, Hannover

11.00 - 12.30 Uhr

Vortrag

Hörsaal 1b

**„Krisenprävention durch Konflikttransformation: Grenzen vs.
Chancen“**

Prof. Dr. Dr. Hans J. Gießmann, Berghof Forschungszentrum für
konstruktive Konfliktbearbeitung

Mittagspause

Montag, 30. August 2010

14.00 - 15.30 Uhr

Vortrag

Hörsaal 1b

„Zivilgesellschaft und Krise, Potentiale und Grenzen“

Prof. Dr. Hansjörg Elshorst, Universität Potsdam und
Transparency International

17.00 Uhr

Hörsaal 1b

**A1 - „AUSKLANG ZUR ERÖFFNUNG DER 25. BERLINER
SOMMER-UNI “**

Vom Argentinischen Tango über den Walzer zu hinreißenden
Zigeunerweisen erzählt MUZET-ROYAL musikalische Geschichten
voller Poesie, Rhythmus und Sehnsucht.

**Anschließend Empfang anlässlich des 25-jährigen Jubiläums
der SOMMER-UNI.**

**Dienstag, 31. August 2010, -Geschichte-
Der Traum vom ewigen Frieden zwischen souveränen Staaten**

09.00 - 10.30 Uhr

Vortrag

Hörsaal 1b

**„Goethe und die Krisen des 21. Jahrhundert -
zur Aktualität eines Klassikers“**

Dr. Dr. h.c. Manfred Osten, ehem. Generalsekretär der Alexander-
von-Humboldt-Stiftung, Bonn

11.00 - 12.30 Uhr

Vortrag

Hörsaal 1b

„Kriege und staatliche Hegemonie“

Prof. Dr. Herfried Münkler, Institut für Sozialwissenschaften, Theorie
der Politik, HU Berlin

Mittagspause

14.00 - 15.30 Uhr

Vortrag

Hörsaal 1b

A2 - „Der Untergang Roms als Krisenspiegel“

Prof. em. Dr. Alexander Demandt, emeritierter Professor für Alte
Geschichte

Der Zusammenbruch des Imperium Romanum in der
Völkerwanderungszeit und das Ende der antiken Zivilisation wurden
seit dem 18. Jahrhundert als Musterfall für das Ende einer Kultur
betrachtet und gelten als Alternativen zum zeitgenössischen
Fortschrittsoptimismus.

Man fürchtete ein ähnliches Schicksal wie damals und fand die ehemaligen Krisensymptome auch in der Gegenwart. Dazu zählen moralische Dekadenz, soziale Spannungen, wirtschaftliche Probleme, technisches Versagen, militärische Schwäche, Kinderlosigkeit und Bevölkerungsrückgang und insbesondere Bedrohung von außen durch ärmere Völker. Auch in der Gegenwart lassen sich solche Stimmen vernehmen.

16.00 - 17.30 Uhr

Rundgang 1 (Maximal 2 x 20 Personen)

Treffpunkt: Garderobe vor Hörsaal 1b

B2 - „Architekturgeschichte der FU - Rost- und Silberlaube“

Dr. Ing. habil. Sylvia Stöbe, Universität Kassel und
Michael Krauss, ehemaliger Bauplaner der FU

Die Bebauung des früheren Obstbaugeländes folgte zukunftsweisenden planerischen und ästhetischen Konzepten. Spätere Erfahrungen führten zu vielen Veränderungen und eindrucksvollen Ergänzungen, zuletzt zur preisgekrönten Philologischen Bibliothek (Norman Foster).

16.00 - 17.30 Uhr

Rundgang 2 (Maximal 25 Personen)

Treffpunkt: vor dem Eingang Ihnestr. 22, Gedenktafel, gegenüber Eingang OSI

C2 - „Geschichte der FU – alter FU-Campus“

Traugott Klose

Die FU nutzte erst Gebäude der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft und Dahlemer Villen. Bald kamen der Henry-Ford-Bau und Bauten entlang der Garystraße hinzu. Das FU-Präsidialamt zog in die frühere Alliierte Kommandantur. Die Bauten und ihre Veränderungen spiegeln die bewegte FU-Geschichte – von der Nazivergangenheit über den Kalten Krieg, die Studentenbewegung bis zur „Exzellenz“-Universität.

**Mittwoch, 01. September 2010, -Ökonomie-
„Normale“ Katastrophen der Ökonomie, Folgen und
Konsequenzen**

09.00 - 10.30 Uhr

Vortrag

Hörsaal 1b

**„Unternehmertum und Krisen – Mechanismen hinter
Veränderungen in Unternehmen und Transformations-
prozessen von Branchen aus ökonomischer Sicht“**

Prof. Dr. Martin Gersch, FU Berlin, Professor für
Betriebswirtschaftslehre

11.00 - 12.30 Uhr

Vortrag

Hörsaal 1b

„Krisen und organisatorischer Wandel“

Prof. Dr. Dr. Georg Schreyögg, FU Berlin, Institut für Management,
Lehrstuhl für Organisation und Führung

Mittagspause

14.00 - 15.30 Uhr

Seminar

L 113

**A3 - „Unternehmenssanierung im Insolvenzverfahren – ein
Praxisfall aus der Sanierungsberatung“**

Robert Tobias, Insolvenzberater, CMS AG

Grundzüge des Insolvenzrechts: Die einschlägigen gesetzlichen Regelungen, insbesondere hinsichtlich Insolvenzantragsgründen und -pflichten, die Stellung des (vorläufigen) Insolvenzverwalters und der Gläubigergremien, die Voraussetzungen für eine Betriebsfortführung im Verfahren, die zeitliche Abfolge.

Überblick über die Sanierungsoptionen und -instrumente: zwei grundsätzliche Sanierungsoptionen (Insolvenzplan, übertragene Sanierung), die BWL des Insolvenzverwalters, konkrete Sanierungsinstrumente der InsO, das Sanierungskonzept in der Insolvenz.

Praxisfall: Sanierung eines mittelständischen Unternehmens durch ein Insolvenzverfahren

14.00 - 15.30 Uhr

Seminar

L 115

B3 - „Die Macht unsichtbarer Fesseln: Akteure in der Sackgasse“

Olivier Berthod, Henni Hensen und Annette Reuter, FU Berlin, Graduiertenkolleg der Deutschen Forschungsgemeinschaft „Pfade organisatorischer Prozesse“

Was ist Pfadabhängigkeit? Was haben die Dresdner Waldschlösschenbrücke, deutsche Gewerkschaften und ärztliche Behandlungsroutine gemeinsam? Mit dem Konzept der Pfadabhängigkeit werden Phänomene der eingeschränkten Interventionsfähigkeit bei Krisen erklärt.

14.00 – 15.30 Uhr

Vortrag

L 116

C3 - „Von der Französischen Revolution bis Attac – Zur Geschichte der sozialen Bewegungen“

Dr. Sabine Gieschler, Alice Salomon Hochschule Hellersdorf, Empirische Sozialforschung

„Wir alle stehen auf dem Rücken von Riesen“ sagte einst ein kluger Mann.

Seit der Aufklärung haben in den Krisenzeiten immer wieder bewusste Bürger die Geschicke ihres Landes in die Hand genommen und für die Einhaltung der Menschenrechte gekämpft. Ohne die politischen und sozialen Bewegungen, die seit der Französischen Revolution in den Städten und Gemeinden immer wieder für die gesetzliche Verankerung und Einhaltung der Rechte Unterprivilegierter eintraten, wären wir nicht die Bürger mit den heute für uns völlig selbstverständlichen Rechten. Immer waren es politische und soziale Bewegungen wie Verfassungsbewegung, Arbeiterbewegung oder Frauenbewegung, die Wege aus Krisen erkämpften. Uns das zu vergegenwärtigen und zu fragen, was uns das heute angeht, darüber wollen wir nachdenken und reden.

14.00 - 15.30 Uhr

Rundgang 3 (Maximal 15 Personen)

Treffpunkt: vor dem Eingang des Harnackhauses, Ihnestr. 16-20, Ecke Van` t-Hoff-Straße, gut 50 m vom U-Bahnhof Thielplatz

D3 - „Führung durch das „deutsche Oxford“ in Dahlem“

Dr. Marion Kazemi, Max-Planck-Gesellschaft, Berlin

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden auf dem Dahlemer Domänengelände, neben einer vornehmen Villenkolonie, Bauten für wissenschaftliche und kulturelle Einrichtungen, darunter für die 1911 gegründete Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, die Vorgängerin der Max-Planck-Gesellschaft. Der Campus dieses „deutschen Oxford“ mit den zwischen 1912 und 1938 errichteten Kaiser-Wilhelm-Instituten, in denen mehrere Nobelpreisträger forschten, wird vorgestellt.

14.00 - 15.30 Uhr (angefragt)

Vortrag

E3 - „Weltfinanzsystem und Euro in der Krise“

Prof. em. Dr. Manfred Nitsch, emeritierter Professor für Ökonomie

09.00 - 10.30 Uhr

Vortrag

Hörsaal 1b

„Naturrisiken in globalem Wandel – Das Beispiel Erdbeben“

Prof. Dr. Jochen Zschau, Helmholtz-Zentrum Potsdam, Deutsches GeoForschungszentrum (GFZ), Sektion 2.1 Erdbebenrisiko und Frühwarnung

11.00 - 12.30 Uhr

Vortrag

Hörsaal 1b

„Meteorologische Extremereignisse und ihre Wirkungen: Von der Vorhersage zur Vorsorge“

Prof. Dr. Uwe Ulbrich, FU Berlin, Institut für Meteorologie

Mittagspause

14.00 - 15.30 Uhr

Seminar

L 113

A4 - „Unberechenbare Erdbeben?“

Dr. Henriette Sudhaus, Helmholtz-Zentrum Potsdam, Deutsches GeoForschungszentrum (GFZ), Sektion 2.1 Erdbebenrisiko und Frühwarnung

Bislang ist es nicht möglich, die Stärke und den Zeitpunkt von Erdbeben genau vorherzusagen. Zu komplex sind die physikalischen Zusammenhänge, die zum Bruch der Erdkruste führen, und sie finden zudem tief verborgen im Inneren der Erde statt.

Wie Geophysiker dennoch vergangenen Erdbeben Informationen entlocken und was wir aus ihnen über die Gefährdung durch zukünftige Beben und ihren Charakter lernen können, wird beleuchtet. Vorgestellt wird im Besonderen die junge Technik der Radarinterferometrie, mit der wir die Auswirkungen von Erdbeben aus dem All beobachten und Erdoberflächenverschiebungen sogar zentimetergenau vermessen können. Die Radarinterferometrie kommt inzwischen weltweit zum Einsatz und unterstützt die Erdbebenforschung besonders in armen und entlegenen Regionen unserer Erde.

15.00 - 16.30 Uhr

Exkursion (Maximal 50 Personen)

*Treffpunkt: Umweltbundesamt - Deutsche Emissionshandelsstelle,
Bismarckplatz 1, 14193 Berlin*

B4 - „Umweltbundesamt - Deutsche Emissionshandelsstelle“

Julie Steinen und Dr. Enno Harders, Umweltbundesamt, Abteilung E 1
Zuteilung Industrie, Kundenservice & Rechtsangelegenheiten

Präsentation der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHST) im Umweltbundesamt. Bericht über den aktuellen Stand des Emissionshandels in der Handelsperiode 2008 bis 2012. Ausblick auf die Zukunft des Emissionshandels in Europa. Das Emissionshandelssystem schafft eine wirtschaftliche Basis, den Ausstoß des klimaschädlichen CO₂ dort zu reduzieren, wo die Vermeidung am kostengünstigsten ist.

14.30 - 16.30 Uhr

Exkursion (Maximal 25 Personen) Kosten: 4 Euro

Treffpunkt: Botanischer Garten (siehe Aushang)

C4 – „Invasion aus anderen Welten: Neophyten erobern Parks und Gärten“

Dipl. Biol. Beate Senska

Wer kennt sie nicht: Götterbaum, Essigbaum, Robinien, Falscher Flieder?, schmücken sie doch seit ewigen Zeiten unsere Grünanlagen. Doch handelt es sich um Neophyten, das sind Pflanzenarten, die erst mit Beginn der Globalisierung 1492, ob beabsichtigt als Zier- oder Kulturpflanze oder unbeabsichtigt als Reisebegleiter in die heimische Flora eingebracht wurden. Die Liste der Neuankömmlinge ist lang. Und sie sind mächtig geworden, so mächtig, dass sie zum Teil unsere konkurrenzschwächeren einheimischen Arten verdrängen. Die scheinbare Bereicherung führt zur Verarmung und verändert nachhaltig unsere Landschaft.

18.00 Uhr

Kultur: Kabarett mit Gerlinde Kempendorff

Hörsaal 1b

D4 - „Das Lachen der Anderen - Vorwärts immer, rückwärts nimmer“

Kostenbeitrag: 10 Euro, für Gäste 12 Euro

„Ein Heimatabend“ der besonderen Art; deutsch-deutsche Geschichte – zwanzig Jahre nach dem Fall der Mauer, Osis und Wessis auf die „Schippe“ genommen. Humor als Überlebenskunst in Krisenzeiten, von und mit Gerlinde Kempendorff.

**Freitag, 03. September 2010, -Kommunikation & Sicherheit-
Technische und soziale Kontrolle in der
Informationsgesellschaft**

09.00 - 10.30 Uhr

Vortrag

Hörsaal 1b

„Entscheidungen unter Unsicherheit: Wenn weniger mehr ist“

Dr. Julian Marewski, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

11.00 - 12.30 Uhr

Vortrag

Hörsaal 1b

**„Das Sicherheitsgewerbe und die Unternehmenssicherheit in
der universitären Ausbildung“**

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober, Deutsche Universität für
Weiterbildung (DUW) Berlin, Forschungsstelle für Compliance,
Sicherheitswirtschaft und Unternehmenssicherheit (FORSI)

Mittagspause

14.00 – 15.30 Uhr

Vortrag

L 113

**A5 - „Goldesel Patient – sprudelnde Geschäfte mit Krankheit
und Leid“**

Dr. med. Rolf Kühne, Niedergelassener Arzt in Berlin-Spandau

Der Wunsch des Patienten nach Linderung oder Heilung ist mit den ökonomischen Interessen der Pharmaindustrie (Gewinnmaximierung) selten in Einklang zu bringen. Es sollen die Einflussstrategien dieser Industrie in allen Bereichen des Gesundheitswesens sowie mögliche individuelle Gegenstrategien erarbeitet werden.

14.00 – 15.30 Uhr

Workshop

L 115

B5 – „Wie sicher wollen wir leben? – Themen, Akteure und Perspektiven der Sicherheitsforschung in Deutschland“

Marie-Luise Beck, Dr. Lars Gerhold, FU Berlin, Forschungsforum
Öffentliche Sicherheit (FOES)

Ob wir uns sicher (genug) fühlen, hängt nicht nur von objektiven Gegebenheiten, sondern auch von unseren subjektiven Vorstellungen über Risiken und Gefahren ab. Besonders prägend dabei sind die Berichterstattung in den Medien und persönliche Erfahrungen der Menschen. In den öffentlichen Debatten gerät Sicherheit jedoch oft in Widerspruch zu Freiheit. Die Wissenschaft versucht, sich den Anforderungen mit ganz unterschiedlichen Ansätzen zu nähern: die einen quantifizieren Risiken, um Sicherheit zu optimieren, für die anderen ist Sicherheit ein soziales Konstrukt und der Umgang mit Unsicherheit entscheidend. Die Ausgangsfrage an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht am Anfang des Workshops. Es folgt eine Präsentation des wissenschaftlichen Diskurses und der Arbeit des Forschungsforums und im dritten Teil eine Diskussion in der Gruppe zu zukünftigen Herausforderungen im Bereich der Sicherheit.

14.00 - 16.00 Uhr

Workshop (Maximal 20 Personen)

Silberlaube: Sahel JK 26/133, Schulungsraum der Zedat

C5 - „Praktische Einführung – Sicherheit im Internet“

Neil Meshraqi, FU Berlin, Zentrale Einrichtung für Datenverarbeitung
(Zedat)

Wie bewege ich mich sicher im Internet? Der Kurs macht auf mögliche Gefahren im Internet aufmerksam (Würmer, Viren und Cookies etc.) und vermittelt den Teilnehmer/innen Kenntnisse und Verhaltensregeln, die einen sicheren Internetbesuch ermöglichen. Der Umgang mit den dazu nötigen Einstellungen am Internetbrowser und verfügbarer Software wird im Schulungsraum direkt am PC vorgeführt und geübt.

14.00 - 16.00 Uhr

Seminar (Maximal 40 Personen)

L 116

D5 - „Ins Internet – aber sicher!“

Christian Keil, Weiterbildungszentrum, FU Berlin

Eine Einführung in die Begriffe der Computersicherheit: Von Viren und Würmern, Spyware, Cookies, Virenschutzprogrammen, Firewall, automatischen Updates und vielem mehr. Was tun, wenn's brennt? Was brauche ich wirklich, was macht meinen Computer unnötig kompliziert? Ein Überblick zum Abbau von Ängsten und zur realistischen Einschätzung der tatsächlichen Risiken. Es wird nicht am Computer gearbeitet, sondern an Hand von bildlichen Darstellungen informiert und diskutiert.

14.00 - 16.00 Uhr

Rundgang 4

Treffpunkt: Ecke Arnimallee / Takustr., vor dem Eingang Lansstr. 7-9 (gegenüber Ethnologisches Museum)

E5 - „Neuere Architekturgeschichte der FU Berlin“

Burkhard Goltze, Naturwissenschaften, FU Berlin

Vom John-F.-Kennedy-Institut über das Seminaris-Campus-Hotel zu den Bauten von Physik, Chemie, Mathematik und Informatik – Konzepte und ihre Realisierung. Ein wesentlicher Schwerpunkt aktueller Hochschulbauplanung ist die Neuordnung der Bibliotheksversorgung.

15.00 Uhr und 16.00 Uhr

Führung und Vortrag (jeweils Maximal 25 Personen),
Eintritt: 8 Euro

Treffpunkt: Ethnologisches Museum, Lansstr. 8, Berlin

A6 - „VODOU - KUNST UND KULTUR AUS HAITI“

Dr. Richard Haas

Die Schweizerin Marianne Lehmann, die seit 1957 in Haiti lebt, konnte eine Sammlung von über 3000 Vodou-Artefakten anlegen - weltweit eine der größten dieser Art. Die Ausstellung zeigt einen Ausschnitt der Sammlung und somit einen spannenden Fokus auf die Vodou-Geheimgesellschaft. Verbunden mit der Ausstellung sind Fotos und Texte der Erdbebenkatastrophe auf Haiti und seine Bewältigung.

Mit Ihrer Eintrittskarte können Sie auch die anderen Ausstellungen im Museum besuchen.

17.00 Uhr

Vortrag

Treffpunkt: Foyer im Ethnologischen Museum, vor den Kassen

B6 - „Das Erdbeben auf Haiti“

Dr. Anton Markmiller – National Director von CARE Deutschland-Luxemburg

Wir brauchen Alles! Alles! Nothilfe, Übergangshilfe und langfristige Entwicklungszusammenarbeit!

Am 13. Januar 2010 erschütterte ein verheerendes Erdbeben Haiti und riss 300.000 Menschen in den Tod, über eine Million Menschen sind von den Folgen betroffen, sind obdachlos, verstümmelt, traumatisiert. Damit nicht genug, das Beben hat die haitianische Staatlichkeit in den Abgrund gerissen. Wie helfen wir in dieser Situation? Welche Chancen hat das Land, dessen Geschichte „mit Blut geschrieben ist“, wie es dort heißt?

Dr. Markmiller war auf Haiti und schildert Risiken und Chancen auf dem schwierigen Weg des Neuanfangs.

Sonnabend, 04. September 2010

18.00 – 21.30 Uhr

(Maximal 120 Personen)

Treffpunkt: Foyer des Ethnologischen Museums, Lansstr. 8, Berlin

C6 – „Geselliges Beisammensein mit Buffet vom Restaurant eßkultur“

Kostenbeitrag: 16 Euro, inkl. 1 Glas Wasser

Exkursion

Treffpunkt: Busse am Bahnhof Zoo, Eingang Zoologischer Garten

A7 - „Seelower Höhen, Schloss Neuhardenberg, Molkenhaus von Schinkel“

Kostenbeitrag: 35 Euro, Gäste: 40 Euro
beinhaltet Busfahrt, Eintrittsgelder, Mittagessen und Vortrag

Diese Exkursion führt zu den **Seelower Höhen**, dem Ort der letzten großen Entscheidungsschlacht vor der Eroberung von Berlin, die nach erbitterten Gefechten vom 16. bis 18. April 1945 von den sowjetischen Truppen erstürmt wurden. Die Außenanlagen und das Museum können besichtigt werden. Im Museum besteht die Möglichkeit, eine Filmvorführung zu erleben. Danach wollen wir im Kunstspeicher Friedersdorf das Mittagessen einnehmen. Dann fahren wir zum **Schloss Neuhardenberg** und besichtigen das von Schinkel gestaltete **Molkenhaus**.

Ablauf:

- | | |
|-----------|---|
| 08.00 Uhr | Abfahrt, Busse vor dem Eingang Zoologischer Garten |
| 10.00 Uhr | Gedenkstätte Seelower Höhen
Film, Museum, Denkmal mit Grabstätten |
| 12.00 Uhr | Kunstspeicher in Friedersdorf: - Mittagessen - |
| 14.00 Uhr | Schloss Neuhardenberg
Vortrag von Bernd Kauffmann
Stiftung Schloss Neuhardenberg – Geschichte, Gegenwart und Zukunft
Schloss Neuhardenberg ist ein Ort wechselvoller Geschichte: Wohnsitz des Staatskanzlers Karl August v. Hardenberg, des großen preußischen Reformers, auch Ort der Vorbereitung zum Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944. |
| 15.30 Uhr | <u>OPTION</u>
A Molkenhaus von Schinkel in Bärwinkel, Führung durch Frank Augustin, Schinkels erstes Haupthaus mit Museum. Ausstellung: „Der junge Schinkel 1800 bis 1803“, (Maximal 50 Personen)
oder
B Führung durch Schloss Neuhardenberg, (Maximal 30 Personen)
Alternativ: Freizeit im Schlossgarten oder Cafe |
| 17.00 Uhr | Rückfahrt nach Berlin Zoologischer Garten |

**Montag, 06. September 2010, -Bildung & Entwicklung-
Verläufe und Einschnitte in Bildung und individuelle
Entwicklung**

09.00 - 10.30 Uhr

Vortrag

Hörsaal 1b

**„Der „PISA Schock“ und die Folgen: Leistungsmessung als
Grundlage für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen“**

Prof. Dr. Petra Stanat, FU Berlin, FB Erziehungswissenschaft und
Psychologie, AB Empirische Bildungsforschung

11.00 - 12.30 Uhr

Vortrag

Hörsaal 1b

**„Krisen- und Katastrophenereignisse: Psychische
Auswirkungen und Bewältigungsformen“**

Prof. Dr. Dieter Kleiber, FU Berlin, FB Erziehungswissenschaft und
Psychologie, AB Public Health: Prävention und psychosoziale
Gesundheitsforschung

Mittagspause

14.00 – 15.30 Uhr

Vortrag

L 113

**A8 - „Bürgernetzwerk Bildung - Lesepaten fördern Kinder und
Jugendliche“**

Sybille Volkholz, Bürgernetzwerk Bildung, VBKI, Lesepaten-Projekt

Das Bürgernetzwerk Bildung des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI) versorgt seit Januar 2005 Grundschulen, mittlerweile auch Kindertagesstätten, Förder- und Hauptschulen in schwieriger sozialer Lage mit Lesepatzen. Diese arbeiten mit einzelnen Kindern und Jugendlichen und helfen ihnen darin, Lesekompetenz zu erwerben, gerne zu lesen und Freude an Büchern zu bekommen. Fast 1900 Lesepatzen erreichen 10000 Kinder in dieser Stadt. Kinder werden ermutigt, sich etwas zuzutrauen und Lesepatzen bekommen die Freude der Kinder zurück.

14.00 - 15.30 Uhr

Vortrag

L 115

B8 - „Traumatische Erlebnisse und ihre psychischen Folgen“

Prof. Dr. Christine Knaevelsrud, Juniorprofessorin für klinisch-psychologische Intervention FU Berlin, FB Erziehungswissenschaft und Psychologie, AB Klinische Psychologie und Psychotherapie

Das Erleben von Folter, Kriegsgewalt, Vergewaltigung, aber auch anderen lebensbedrohlichen Situationen können ein breites Spektrum an psychischen Symptomen wie z.B. Posttraumatische Belastungsstörungen auslösen. Gleichzeitig berichten Überlebende von scheinbar paradoxen Folgen im Sinne positiver Konsequenzen, wie zum Beispiel eine "persönliche Reifung", eine neue Form der Religiosität bzw. Spiritualität oder eine positiv veränderte Sichtweise auf Lebensziele. Ziel des Vortrages ist ein Einblick in die Komplexität der psychischen Verarbeitung traumatischer Ereignisse.

14.00 - 15.30 Uhr

Vortrag

L 116

C8 – „Resilienz (psychische Widerstandsfähigkeit) – Mythos oder Grundlage für entwicklungsorientierte Prävention?“

Prof. Dr. Herbert Scheithauer, FU Berlin, FB Erziehungswissenschaft und Psychologie, AB Entwicklungswissenschaft und angewandte Entwicklungspsychologie

Resilienz, umgangssprachlich auch als psychische Widerstandsfähigkeit bezeichnet, umschreibt die Fähigkeit von Menschen, relativ unbeschadet mit den Folgen belastender Lebensumstände (z.B. ein Leben in Armut, kritische Lebensereignisse) umgehen und diese bewältigen zu können, statt psychische Störungen zu entwickeln. Resilienz bezieht sich aber nicht allein auf die Abwesenheit von psychischen Störungen, sondern meint auch, dass Kinder und Jugendliche sich normal entwickeln, trotz biologischer, psychologischer und psychosozialer Entwicklungsrisiken. Doch heißt dies, dass resiliente Kinder „Superkids“ sind? Der Vortrag gibt einen Überblick zu aktuellen Ergebnissen der Resilienzforschung und beschreibt Möglichkeiten der Resilienzförderung.

14.00 - 15.30 Uhr

Rundgang 5

Treffpunkt: vor dem Eingang des Harnackhauses, Ihnestr. 16-20, Ecke Van` t-Hoff-Straße, gut 50 m vom U-Bahnhof Thielplatz

D8 - „Führung durch das „deutsche Oxford“ in Dahlem“

Dr. Lorenz Beck, Max-Planck-Gesellschaft, Berlin

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden auf dem Dahlemer Domänengelände, neben einer vornehmen Villenkolonie, Bauten für wissenschaftliche und kulturelle Einrichtungen, darunter für die 1911 gegründete Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, die Vorgängerin der Max-Planck-Gesellschaft. Der Campus dieses „deutschen Oxford“ mit den zwischen 1912 und 1938 errichteten Kaiser-Wilhelm-Instituten, in denen mehrere Nobelpreisträger forschten, wird vorgestellt.

15.00 - 16.30 Uhr

Exkursion / Führung (Maximal 20 Personen)

Treffpunkt: Comenius-Garten, Richardstr. 35, 12043 Berlin, Nähe U-Bahnhof Karl-Marx-Str. (U7)

E8 - „Exkursion in den Comenius-Garten - Ein gestalteter Lebensweg voller Krisen“

Henning Vierck, Leiter des Comenius-Gartens

In Berlin-Neukölln, im historischen Stadtteil „Rixdorf“ befindet sich ein Garten, der das Welt- und Menschenbild von Johann Amos Comenius (1592-1670) nachzeichnet. Doch säumen dort nicht nur Motive aus dem Werk des Klassikers der Pädagogik den angelegten Lebensweg, sondern auch Krisen eines sozialen Brennpunktes. Es ist ein gepflegter Garten angelegt. Warum?

**Dienstag, 07.09.2010, -Perspektiven-
Schlussfolgerung für künftige Anforderungen an Ökonomie,
Technik und Entwicklung**

09.00 - 10.30 Uhr

Vortrag

Hörsaal 1b

„Lernen aus Krisen – Lehren aus der Zukunftsforschung“

Dr. Edgar Göll, Institut für Zukunftsstudien und
Technologiebewertung (IZT) Berlin

10.45 - 12.30 Uhr

Vortrag

Hörsaal 1b

**„Ökonomie vs. Redundanzen: von der Verletzlichkeit der
vernetzten Zukunft“**

Prof. Dr.-Ing. Jochen Schiller, FU Berlin, Fachbereich Informatik, AB
Computer Systems & Telematics, Institute of Computer Science

12.30 - 13.10 Uhr

Hörsaal 1b

„Rückblick auf die SOMMER-UNI 2010“

Jochen Denzin, Berliner Akademie für weiterbildende Studien e.V.

„Ausblick auf die SOMMER-UNI 2011“

PD Dr. Johannes Erdmann, Universität der Künste Berlin

Referentinnen und Referenten

Augustin, Frank – Architekt, Vorsitzender des Fördervereins für das Molkenhaus, Bärwinkel

Beck, Lorenz, Dr. – Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

Beck, Marie-Luise – FOES, FU Berlin

Berthod, Olivier - DFG-Pfadkolleg, FU Berlin

Demandt, Alexander, Prof. em., Dr. Professor für alte Geschichte

Denzin, Jochen - Vorsitzender der Berliner Akademie

Dinter, Ulrike - Violine

Elshorst, Hansjörg, Prof. Dr. – Universität Potsdam und Transparency International

Erdmann, Johannes, PD, Dr. - Universität der Künste Berlin

Gerhold, Lars, Dr. - FOES, FU Berlin

Gersch, Martin, Prof. Dr. - Fachbereich Wirtschaftswissenschaft, FU Berlin

Gieschler, Sabine, Dr. – Lehrbeauftragte der Alice-Salomon-Hochschule, Berlin

Gießmann, Hans J., Prof. Dr. Dr. - Berghof Conflict Research (ehemals Berghof Forschungszentrum für konstruktive Konfliktbewältigung)

Göll, Edgar, Dr. - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung Berlin

Goltze, Burkhard - FU Berlin

Haas, Richard, Dr. – stellv. Direktor des Ethnologischen Museums Berlin

Harders, Enno, Dr. – Leiter der Abt. Zuteilungen Industrie, Kundenservice, Rechtsangelegenheiten, Umweltbundesamt, DEHST

Hensen, Henni - DFG - Pfadkolleg, FU Berlin

Heuts, Sirid - Akkordeon

Huhn, Anna Maria - Kontrabaß

Kauffmann, Bernd – Generalbevollmächtigter, Stiftung Schloss Neuhardenberg GmbH

Kazemi, Marion, Dr. - Archiv der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin

Referentinnen und Referenten

Keil, Christian - Informatiker, Psychologe, Weiterbildungszentrum, FU Berlin

Kleiber, Dieter, Prof. Dr. - Arbeitsbereich Prävention und Psychosoziale Gesundheitsforschung, FU Berlin

Kempendorff-Hoehne, Gerlinde, Dr. - Hochschullehrerin, Schauspielerin, Kabarettistin, Berlin

Klose, Traugott - Physiker, FU Berlin

Knaevelsrud, Christine, Prof. Dr. - Arbeitsbereich Klinische Psychologie und Psychotherapie, FU Berlin

Kühne, Rolf, Dr. med. - Niedergelassener Arzt, Berlin

Kuper, Harm, Prof. Dr. - Arbeitsbereich Weiterbildung und Bildungsmanagement, FU Berlin

Marewski, Julian, Dr. - Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

Markmiller, Anton, Dr. - Hauptgeschäftsführer, CARE Deutschland - Luxemburg e.V.

Meshraqi, Neil – Zedat, FU Berlin

Münkler, Herfried, Prof. Dr. - Institut für Sozialwissenschaften, Theorie der Politik, HU Berlin

Negt, Oskar, Prof. em. Dr. Dr. h.c. - Sozialphilosoph, Hannover

Nitsch, Manfred, Prof. em. Dr. Volkswirt

Osten, Manfred, Dr. Dr. h.c. - ehem. Generalsekretär der Alexander-von-Humboldt-Stiftung, Bonn

Reuter, Anette - DFG-Pfadkolleg, FU Berlin

Scheithauer, Herbert, Prof. Dr. - Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, FU Berlin

Schiller, Jochen, Prof. Dr.-Ing. - Institut für Informatik, FU Berlin

Schreyögg, Georg, Prof. Dr. Dr. - Lehrstuhl für Organisation und Führung, FU Berlin

Senska, Beate, Dipl.-Biol. – Botanischer Garten Berlin

Stanat, Petra, Prof. Dr. - Arbeitsbereich Empirische Bildungsforschung, FU Berlin

Referentinnen und Referenten

Steinen, Julie - Kundenservice und Rechtsangelegenheiten,
Umweltbundesamt Berlin

Stober, Rolf, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. - DUW Berlin, FORSI

Stöbe, Sylvia, Dr.-Ing., PD - Universität Kassel

Sudhaus, Henriette, Dr. - Deutsches Geoforschungszentrum
Potsdam, Sektion Erdbebenrisiko und Frühwarnung

Tobias, Robert - Insolvenzberater, CMS AG, Berlin

Ulbrich, Uwe, Prof. Dr. - Institut für Meteorologie, FU Berlin

Vierck, Henning - Leiter des Comenius-Garten, Berlin

Volkholz, Sybille - Bürgernetzwerk Bildung, Projekt Lesepaten, Berlin

Zschau, Jochen, Prof. Dr. - Deutsches Geoforschungszentrum,
Potsdam, Sektion Erdbebenrisiko und Frühwarnung

33. Studienjahr der Seniorenuniversität an der Charité 2010/2011

Vorlesungsreihe der Berliner Akademie für weiterbildende Studien e.V.

„Antworten auf Krisen – Chancen erkennen und nutzen“

- 13.10.2010 Prof. Dr. Theo Rauch, Freie Universität Berlin,
Institut für Geographische Wissenschaften
„Eine multidimensionale Mehr-Ebenen-Strategie als
Antwort auf globale Krisen?“
- 27.10.2010 Prof. Dr. Jürgen Schulz, Universität der Künste
Berlin, Studiengang Gesellschafts- und
Wirtschaftskommunikation
„Metamorphosen der Unsicherheit –
Kommunikation von Risiken und Krisen“
- 10.11.2010 Prof. Dr. Wilfried Endlicher, Humboldt-Universität
zu Berlin, Institut für Geographie
„Chancen und Risiken für Berlin im Klimawandel“
- 24.11.2010 Prof. Dr. Jürgen Nowak, Europa-Institut für Soziale
Arbeit an der Alice Salomon Hochschule Berlin
„Soziale Ökonomie und Gemeinwesensarbeit“
- 08.12.2010 Prof. Dr. Christine Kulke, Technische Universität
Berlin, Institut für Gesellschaftswissenschaften und
historisch-politische Bildung
„Politik und Politische Kultur in der
„Postdemokratie“: Chancen – Herausforderungen –
Grenzen“
- 12.01.2011 Dr. phil. Citha D. Maass, Stiftung Wissenschaft und
Politik
„Chancen für eine Konsolidierung Afghanistans“
- 26.01.2011 Prof. Dr. Miranda Schreurs, Freie Universität Berlin,
Forschungsstelle für Umweltpolitik
„Umweltschutz und Wirtschaftswachstum:
Paradoxien chinesischer Entwicklung“

33. Studienjahr der Seniorenuniversität an der Charité 2010/2011

- 09.02.2011 Prof. Dr. Jean Greisch, Humboldt-Universität zu Berlin, Guardini-Lehrstuhl
„Macht und Ohnmacht der Vermächtnisse. Die Krise der Überlieferung als Chance und als Herausforderung“
- 23.02.2011 Dr. Rolf Mack, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit
„Artenvielfalt und Armutsbekämpfung“
- 09.03.2011 Dr. med. Rolf Kühne, Arzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren
„Muss Medizin bitter sein? Möglichkeiten einer patientenorientierten Medizin im kommerzialisierten Umfeld“
- 23.03.2011 Prof. Dr. Wiltrud Gieseke, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Erziehungswissenschaften
„Lebenslanges Lernen im Spannungsfeld von Bildungspolitik, institutionellen Strukturen und Selbstverantwortung“
- 06.04.2011 Prof. Dr. Heike Solga, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung „Über Pisa hinaus – Bildung ist mehr als ökonomisch verwertbare Qualifikation“

In eigener Sache

Die **Berliner Akademie für weiterbildende Studien e.V.** ist ein gemeinnütziger Verein, der seit 25 Jahren in Zusammenarbeit mit den Berliner Universitäten auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Weiterbildung für ältere Erwachsene tätig ist.

Sie will allen, nebenberuflich oder nach Beendigung ihrer Berufsphase einen Zugang zur Wissenschaft eröffnen. Die Zusammenarbeit mit den vier Berliner Universitäten ermöglicht

- die Durchführung der BERLINER SOMMER-UNI, jährlich in der ersten September-Woche, abwechselnd mit der Freien Universität Berlin, der Technischen Universität Berlin, der Universität der Künste Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin
- eine Vorlesungsreihe im Rahmen der Seniorenuniversität an der Charité, jeweils von Oktober bis Mai
- wissenschaftliche Vorträge und Erfahrungsaustausch bei den monatlichen Mitgliedertreffen.

Ausführliche Informationen über die einzelnen Tätigkeitsfelder erhalten Sie auf unserer Internet-Seite unter:
www.BerlinAkademie.de

Sie können Mitglied der Berliner Akademie werden. Den Aufnahmeantrag finden Sie auf der Internet-Seite. Wir schicken Ihnen diesen auch gerne zu.

Die Vorbereitung dieser **BERLINER SOMMER-UNI** wurde von einer Arbeitsgruppe durchgeführt. Ihr gehörten an: Sarah Widany (FU), Carl Brodersen, Jochen Denzin, Anne Hansi, Traugott Klose, Renate Mehta, Bruno Naumann, Gudrun Pokrandt, Monika Wulff (alle Berliner Akademie).

Mitgliedertreffen
der Berliner Akademie für weiterbildende Studien e.V.

Jeden 1. Sonnabend im Monat
(Abweichungen werden rechtzeitig mitgeteilt).

Erstmalig am:

02.10.2010 Lesung: „Folgen einer Flucht – Leben im Zwielficht des kalten Krieges“
Renate Kreibich

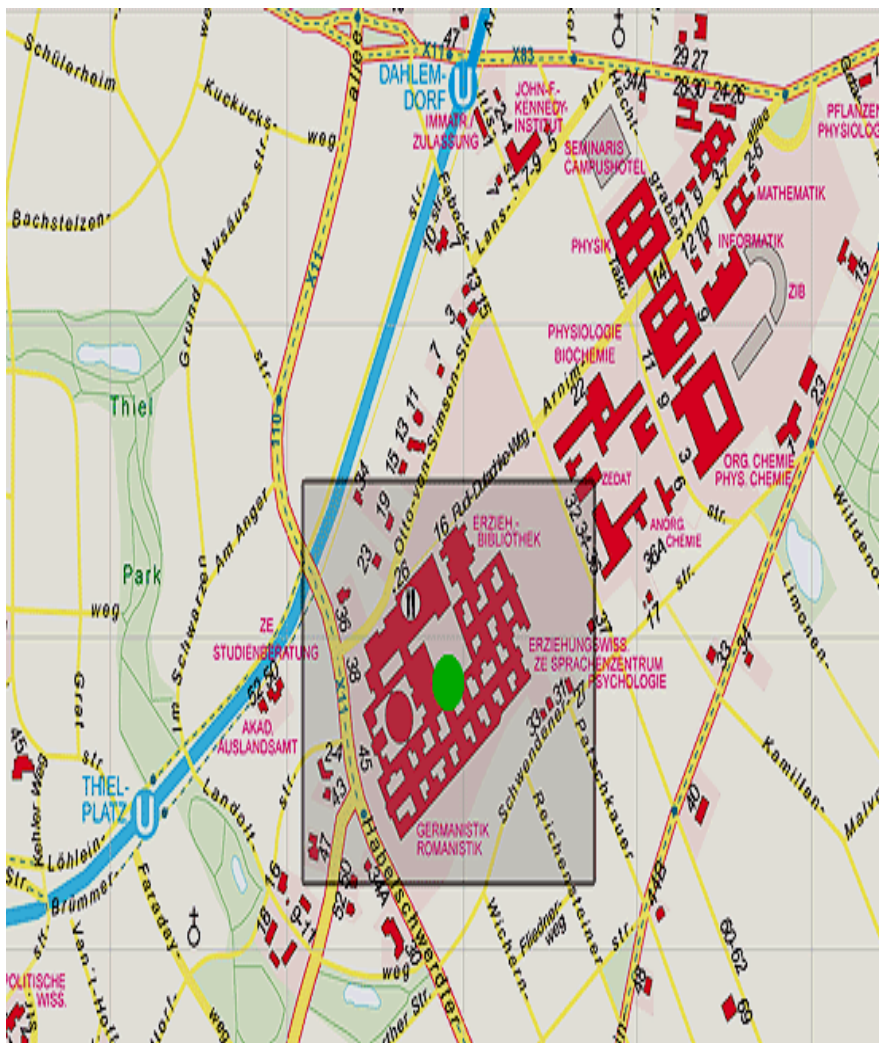
Weitere Themen folgen.

Lageplan

Veranstaltungsgebäude der FU Berlin: Habelschwerdter Allee 45

Rost- und Silberlaube

Wir möchten Ihnen die Orientierung in dem großen Gebäudekomplex der Rost- und Silberlaube erleichtern. Der vordere Teil – die sogenannte Rostlaube – ist besser über den U-Bahnhof Thielplatz, der hintere Teil – die sogenannte Silberlaube – besser über den U-Bahnhof Dahlem-Dorf erreichbar.



Notizen
